

auf die Zeilen, die ich Mario¹⁾ an Dich mitgab — obwohl Du Zeit genug gehabt hast, an andere zu schreiben.

3. Daß ich infolge alles dessen beschlossen habe, nunmehr auch alles Schreiben an Dich einzustellen, bis ich hinreichend ausführliche Antwort auf meine diversen Briefe erhalten haben werde.

Dein F. Lassalle.

135.

MARX AN LASSALLE. (Original.)

28. April 1862.
9 Grafton terrace, Maitlandpark
Haverstockhill, London.

Lieber Lassalle!

Old Boy, Du wirst mir gewaltig zürnen, mit Recht, aber zugleich mit dem äußersten Unrecht. Ich verschob es von Tag zu Tag, Dir zu schreiben, weil ich von Tag zu Tag hoffte, meine Verhältnisse so weit reguliert zu haben, daß ich Dir wenigstens die Schuld von 10 £ abtragen könnte, außerdem Dir mit Seelenruhe schreiben könnte. Statt dessen hat sich die Lage täglich verschlimmert. Die Tribune, mit der ich, wenn auch auf ein Drittel meines Einkommens reduziert, wieder angebunden hatte, hat schließlich alle ihre auswärtigen Mitarbeiter abgeschafft. Ich stehe also völlig im vacuum. Ich will Dir nicht eine Litanei irgendeiner Art vorsingen; daß ich überhaupt nicht toll geworden bin, ist ein Wunder.²⁾ Ich erwähne des Drecks nur, damit ich zu meinem übrigen Pech nicht auch noch Verkanntsein von Deiner Seite zu tragen habe.

Die in Deinem letzten Brief enthaltenen Mitteilungen über J. Ph. Becker sind grundfalsch. Das heißt, Du kennst den Mann nicht außer von Hörensagen. Er ist einer der nobelsten deutschen Revolutionäre seit 1830, ein Mann, dem man nichts vorwerfen kann, außer einem Enthusiasmus, der den Verhältnissen nicht Rechenschaft trägt. Was seine Verbindungen mit den Italienern betrifft, so sind bei mir Papiere von einem Busenfreund Orsinis deponiert, die darüber keinen Zweifel lassen, was immer die Italiener und selbst Garibaldi sagen mögen. Was sein Verhältnis zu Türr betrifft — den ich schon vor 1859 hier in der Free Press denunzierte —, so kömmt es darauf hinaus: Becker machte den Türr zum Leutnant im badischen Feldzug. Daher noch

¹⁾ Albert Mario, Mitglied der äußersten Linken in der italienischen Einheitsbewegung, Gesinnungsgenosse Mazzinis.

²⁾ S. die Einführung.

eine Art kameradschaftliches Verhältnis. Hätte Becker diese Verbindung benutzen und die Anerbietungen annehmen wollen, die Tür zu Paris ihm in Gegenwart eines meiner hiesigen Freunde machte, so hätte er, ein sechzigjähriger Mann, nicht das Märtyrerleben geführt, das er wirklich führt. Ich kenne ganz genau die Quelle, woher Becker sehr schmale Geldunterstützungen erhalten. Es sind Leute nur aus unserem engsten Kreis. Mit einem Teil der Italiener ist er in der Tat verfallen, weil er mit seinem stark teutonischen Gefühl gewisse wohlgemeinte Pläne abwies. Es ist in der Tat empörend, daß solche Leute wie Becker so schnöd verleumdet werden.

Was mein Buch betrifft, so wird es vor zwei Monaten nicht fertig. Ich habe während des letzten Jahres, um nicht zu verhungern, das schönste Handwerkszeug machen müssen und oft monatelang keine Zeile an der „Sache“ schreiben können. Dazu kommt meine Eigentümlichkeit, daß wenn ich nach vier Wochen etwas fertig Geschriebenes von mir sehe, ich es ungenügend finde und wieder total umarbeite. Jedenfalls verliert die Schrift nichts dadurch und das deutsche Publikum ist ja pro anno mit ungleich wichtigeren Affären beschäftigt.

Ad vocem Deiner Schrift, die ich natürlich jetzt ganz und einzelne Kapitel wiederholt gelesen habe, so fällt mir dabei auf, daß Du den Vico,¹⁾ die „neue Wissenschaft“ nicht gelesen zu haben scheinst. Nicht als wenn Du zu Deinem bestimmten Zweck etwas darin gefunden haben würdest, aber doch als philosophische Auffassung des Geistes des römischen Rechts im Gegensatz zu den Rechtsphilistern. Durch das Original wirst Du Dich kaum durcharbeiten können, da es nicht nur italienisch, sondern in sehr verzwicktem neapolitanischen Idiom geschrieben ist. Dagegen empfehle ich Dir die französische Übersetzung: „La Science Nouvelle etc. traduite par l'auteur de l'essai sur la formation du dogme catholique, Paris, Charpentier Editeur, 1844.“ Um Deinen Appétit zu wetzen, zitiere ich nur die folgenden Sätze: „L'ancien droit romain a été un poème sérieux, et l'ancienne jurisprudence a été une poésie sévère dans laquelle se trouvent renfermés les premiers efforts de la métaphysique légale.“ „L'ancienne jurisprudence était très poétique, puisqu'elle supposait vrais les faits qui ne l'étaient pas, et qu'elle refusait d'admettre comme vrais les faits qui l'étaient en effet; qu'elle considérait les vivants comme morts, et les morts comme vivants dans leurs héritages.“ „Les latins nommèrent heri les héros; d'où vient le mot hereditas . . .

¹⁾ Giovanni Battista Vico (1668—1743), der große italienische Soziologe, Rechtsphilosoph und Philologe. Daß Marx ihn gründlich studiert hatte und hoch einschätzte, ist um so interessanter, als Vico bekanntlich wohl als der erste die Entstehung des Staates aus den frühesten Klassengegensätzen ableitete.

l'héritier . . . représente, vis-à-vis de l'héritage, le père de famille défunt.“ Vico enthält dem Keim nach Wolf¹⁾ (Homer), Niebuhr²⁾ (römische Königsgeschichte), die Grundlagen der vergleichenden Sprachforschung (wenn auch fantastisch) und noch viel Schock Genialität in sich. Seine eigentlich juristischen Schriften habe ich bisher nie auftreiben können.

Unter den Umständen, worin ich mich jetzt befinde (und seit beinahe einem Jahr befinde), kann ich erst, by and by, zur Kritik Deines Buchs kommen. Dagegen wäre es mir lieb, nicht meinetwegen, sondern meiner Frau wegen,³⁾ wenn Du, ehe ich Dir das Äquivalent liefere, den ersten Teil der Ökonomie bei Brockhaus anzeigtest.

Die englische Mittelklasse (und Aristokratie) hat sich nie schamloser blamiert als in dem großen Kampf, der jenseits des Atlantic vorgeht. Dagegen hat sich die englische working class, die am meisten unter dem bellum civile leidet, nie heroischer und nobler gezeigt. Um so mehr [ist] dies zu bewundern, wenn man, wie ich, alle die Mittel kennt, die hier und in Manchester in Bewegung gesetzt worden sind, um sie zu einer Demonstration zu sollizitieren. Das einzige große Organ, was sie noch haben, des Lumpenhund Reynolds'⁴⁾ Newspaper, haben dies outherners aufgekauft, ebenso die bedeutendsten ihrer lecturers. But all in vain!

Varnhagens Buch hat mich sehr interessiert, und ich begreife, wie zeitgemäß es erschien. Ich bitte Dich ausdrücklich, der Ludmilla mein Kompliment darüber zu machen. Aber trotz alledem ist Varnhagen nicht in meiner Achtung dadurch gestiegen. Ich finde ihn flach, fad, kleinlich und erkläre mir seinen Abscheu vor Legationsrat Kölln daraus, daß er vor seinem Doppelgänger erschrak.

Einliegenden Brief von dem régicide Simon Bernard schick mir zurück. Glaubst Du, daß ich mich auf die Sache einlassen kann? Ich denke nicht.

Der Gräfin meine besten Grüße. Sie erhält bald speziellen Brief von mir. Ich hoffe, daß sie durch solche Kleinigkeiten wie nicht schreiben niemals sich hat beirren lassen und meiner steten Anhänglichkeit und Bewunderung für sie sicher ist.

Dein K. M.

¹⁾ Friedrich August Wolf (1759—1824), der berühmte deutsche Altertumsforscher.

²⁾ Barthold Niebuhr (1776—1831), der berühmte Historiker, der namentlich in die römische Geschichte die quellenkritische Behandlung einführte.

³⁾ Marx schreibt in der Eile irrtümlich: wenig.

⁴⁾ George W. M. Reynolds (1814—1879), früher Chartist, begründete 1850 Reynolds Weekly Newspaper als Organ der republikanischen und sozial fortgeschrittenen Bestrebungen.